

Vereine

Gelebte Nächstenliebe

Nachbarschaftshilfe feierte 30-jähriges

Mit einem Stehempfang und viel Lob hat die Nachbarschaftshilfe in der „Seeresidenz Alte Post“ ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. „Wenn es die Nachbarschaftshilfe nicht gäbe, dann müsste man sie erfinden“, unterstrich Bürgermeister Hans Kirner vor rund 120 Gästen im Festsaal. Fast auf den Tag genau drei Jahrzehnte also ist es nun her, dass eine Gruppe Seeshaupter die Nachbarschaftshilfe gründeten, allen voran Brigitte Arns und Hildegard Kaestner. Mitglieder, Bürger, Vereinsvorstände und Gemeinderäte blickten auf die bewegte Geschichte des gemeinnützigen Vereins zurück – mit einer Bilderausstellung und einem von Eckart von Schroetter besprochenen amüsanten Film, der teils historische Aufnahmen zeigte, vom Ostereiersuchen in Hohenberg über das Kinderfest anno 1980, Grillfeste, den Weihnachtsbasar oder die Seniorengymnastik. Dabei wurde nicht zuletzt deutlich, dass die NbH ihrem Vereinszweck treu geblieben ist: Eine Institution für bedürftige Mitbürger, bestrebt, schnell und unbürokratisch zu helfen, wo Hilfe eben nötig ist – und das getreu dem

längst etablierten Motto „Von Seeshauptern für Seeshaupter“. „Darauf können wir wirklich stolz sein“, betonte die heutige Vorsitzende Sigrud von Schroetter, die „voller Dankbarkeit“ in ihrem Rückblick verdiente Mitglieder hervorhob. Zwei Stützen der NbH in der Neuzeit wurden bei der Feier ausgezeichnet: Gudrun Schmidt und Ortrud Hohenfeldt sind im Verein vielfach aktiv. Das Angebot der NbH reicht von Krabbelgruppen und Gymnastik über Basteln und Stricken bis zum monatlichen Seniorenkaffee und nicht zuletzt dem kostenlosen Verleih medizinischer Hilfsmittel. „Die Seeshaupter wissen sehr wohl, was sie an ihrer Nachbarschaftshilfe haben“, verwies Bürgermeister Kirner auf das Konzept, auf das etliche vergleichbare Gemeinden bisweilen neidisch-ankennend schielten: „30 Jahre Gemeinsinn und Zusammenstehen, Tätigkeit gegen die viel beschworene soziale Kälte und gelebte Nächstenliebe“ zeichneten die NbH aus. Die Gemeinde bedankte sich mit einer zusätzlichen Spende über 500 Euro, weitere Geschenke hatten die Ortsvereine überbracht.



Ehrungen en masse: Die ausgezeichneten Mitglieder der FC-Turner beim Festabend in der Seeresidenz.

Mit 100 im besten Alter

100 Jahre Turnen: Festabend, Ehrungen und Neuwahlen

100 Jahre Turnen in Seeshaupt: Mit einem Festabend im Postsaal und einem Festgottesdienst samt Kirchenzug haben Seeshaupter im Oktober ihr 100-jähriges Gründungsfest gefeiert. „Vereine sind das Salz in der Dorfsuppe, Geschmacksverstärker und Bindemittel zugleich“, rief Bürgermeister Hans Kirner den geladenen Gästen zu.

Rund 120 Gäste hatten sich im Postsaal eingefunden – und damit just unweit jener Stelle, in der einst die ersten Turnstunden stattgefunden hatten, in einer Holzremise der damaligen Posthalterei. Dies und manch andere lustige Anekdote wusste Turner-Vorstand Helmut Eiter zu berichten. Es war kein Vereinsjubiläum im klassi-

schen Sinne, eher eine Erinnerung an „100 Jahre Turnen“: 1906 war im Ort ein Turnverein gegründet worden, nach der Reaktivierung nach dem Zweiten Weltkrieg firmierten die Mitglieder unter „TSV Seeshaupt“. 1963 schließlich gingen die Turner als Abteilung im FC auf, wo sie heute mit 453 Mitgliedern – 123 männliche, 330 weibliche und 170 jugendliche Mitglieder – im Alter zwischen 8 und 80 Jahren auch die größte Sparte stellen. FC-Vorstand Fritz Stuffer unterstrich beim Festabend „die gemeinschaftsfördernde Kraft des Sports“. Kirner übrigens hatte den Turnern – quasi als Geburtstagsgeschenk – einen gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 1000 Euro mitgebracht.

Musikalisch umrahmt wurde der Festabend von der Musikkapelle, Kinderturn- und Kindertanzgruppe und auch die Erwachsenengymnastik boten Einlagen. Eiter führte in einer launigen Festrede durch ein Jahrhundert: Vom in einem Brief geäußerten „fehlenden Verständnis für die edle Turnsache“ in den Anfangsjahren bis zur Neuzeit, geprägt etwa seit Jahrzehnten von der „Turnmutter“ Hedi Demmel. Sie wurde neben 15 weiteren Gästen auch geehrt. Eine besondere Auszeichnung wurde Elisabeth Nachtmann und Eiter selbst zuteil: Sie wurden für über 20 Jahre verantwortliche Tätigkeit mit der Verdienstnadel in Silber mit Gold des BLSV ausgezeichnet. Tags darauf stand nach einem Gottesdienst in St. Michael und der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal ein Zug zum Sportheim auf dem Programm.

Vergangene Woche wurde die Führungsriege bei der Mitgliederversammlung einmütig bestätigt. „Ich habe den Eindruck, es läuft ganz gut“, betonte Eiter – die vielfältigen Angebote, etwa Volleyball, Aerobic, das Kinderturnen oder die Kindertanzgruppe, erfreuten sich eines regen Zulaufs. Bei der Versammlung wurden zudem – freilich allesamt in Abwesenheit – Maria Pöttgen, Susanna Limbecker, Ursula Wrubel und Brigitte Strenz für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.



Führungsriege in Aktion: 2. Vorsitzender Lorenz Bernwieser, Kassier Elisabeth Nachtmann, Schriftführerin Renate Gerhard, Sportwartin Hedi Demmel und Abteilungsleiter Helmut Eiter (von links).

Das Jubiläum fest im Blick

Obst- und Gartenbauverein Magnetsried mit Neuwahlen

Bei der Hauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Magnetsried wurde die Vorstandschaft geschlossen im Amt bestätigt. Michael Seitz bleibt demnach Vorsit-

zender, Christa Bonitz seine Stellvertreterin, Emma Vogl-Sporer Schriftführerin und Theresia Straub

Kassenwartin. Sie werden den Verein auch in das Jubiläumsjahr führen: 2007 wird das 100-jährige Jubiläum gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Magnetsried groß gefeiert. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren.

Heuer blickt der Verein unter anderem auf einen Häckseltermin, die Vereinsfahrt zum Alpenblumengarten in Reutte und nach Schloss Linderhof, Erntedank und zwei Pflanzentauschaktionen zurück. Besonders dankte Seitz bei der Versammlung, die ein Dia-Vortrag Werner Weidachers über „Frühling in Korfu“ beschloss, Leni Gröbl und Hildegard Schölderle, die sich für die Pflege der Brunnen engagieren.



Bestätigt (v. l.): Emma Vogl-Sporer, Michael Seitz, Christa Bonitz, Theresia Straub.



Geburtstagskinder (v.l.): Sigrud von Schroetter, Edeltraud Leis, Gudrun Schmidt, Anette Dyckerhoff, Ortrud Hohenfeldt und Evi Schwaighofer.

Zum Glück nur Simulation

Seeshaupter Feuerwehr bei Leistungsprüfung

Eine Woche hatten sie geübt, am Ende hatte die neunköpfige Gruppe routinierter Feuerwehrmänner mit Bravour bestanden. Unter den wachsamen Augen des Schiedsrichter-Gespanns Klaus Edenhofer und Günter Brunner (Penzberg) sowie Konrad Hutter (Peißenberg) wurden die Floriansjünger in technischer Hilfeleistung geprüft. Neben einem Wissenstest in Gerätekunde wurde dabei ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person simuliert.

Es galt, Verkehrs- und Brandabsicherung sicherzustellen und Rettungsspreizer und -schere vorzunehmen. Die Seeshaupter legten ihre Leistungsprüfung dabei teils in den höchsten Stufen ab. Bestanden haben Gruppenführer Anton Bauer und Bastian Eiter (gold-rot), Maschinist Michael Muhr (gold-grün), Stefan Hieber, Paul Schiller und Christian Höck (gold-blau), Markus Andre und Paul Winkler (gold) sowie Oliver Ashton (silber).



Vorstandschaft geschlossen bestätigt

FC-Tennisabteilung freut sich über Nachwuchs und plant Anbau

Die Tennisabteilung des FC Seeshaupt setzt auf Kontinuität: Bei der Hauptversammlung bestätigten die Mitglieder die sechsköpfige Vorstandschaft einmütig für zwei weitere Jahre im Amt. Demnach bleibt Dr. Wilhelm Pihale 1. Vorsitzender, sein Stellvertreter ist auch weiterhin Hermann Fichtl. Kassier bleibt Max Amon, Sportwart Horst Menzler, Jugendwart Hans Wagner und Schriftführer Rolf Stolleisen.

Ein- und Austritte hielten sich in der Tennissparte zuletzt die Waage, mit 384 Mitgliedern stellen die Freunde des weißen Sports immerhin die zweitgrößte Abteilung im FC. Auf einem erfreulich hohen Niveau bewegt sich dabei die Jugendarbeit: „Sehr stolz“ zeigte sich Pihale über die 75 Kinder und Jugendlichen, die zum Tennisschläger greifen. Überhaupt gab es zuletzt kaum eine Mannschaft, die die Seeshaupter nicht besetzt hätten: Mit Bambini, Knaben, Mädchen und Juniorinnen, den Junioren, einer ersten Herren- und einer Da-



Führungsriege (von links): Max Amon, Hermann Fichtl, Dr. Wilhelm Pihale, Horst Menzler und Rolf Stolleisen.

menmannschaft, Herren 30, 40, 55 und 65 sowie Damen 40 waren stolze zwölf Mannschaften in der Medenrunde aktiv – und werden es auch in der kommenden Saison sein. Darüber hinaus will sich die Vorstandschaft weiter um einen Ausbau der schmucken Tennisanlage am See bemühen: Nach der Verlegung zweier Plätze vom

Ortsinneren an den See vor wenigen Jahren soll im Herbst 2007 das Tennisheim im Südosten erweitert werden – zwei zusätzliche Kabinen und Duschen sollen dort entstehen, da die Kapazität infolge der vielen Mannschaften längst nicht mehr ausreicht. Im kommenden Frühjahr will die Tennissparte hierzu noch zu einer Versammlung einladen.

Festzelt für die Schützen

Im kommenden Jahr wird in Seeshaupt wieder groß gefeiert: Zum 110-jährigen Gründungsfest stellt der Schützenverein Mitte Juli ein Festzelt auf. Das Programm steht bereits mit großer Wahrscheinlichkeit, einige Terminverschiebungen sind freilich noch möglich. Fest steht jedenfalls, dass von Donnerstag, 19. Juli bis Montag, 23. Juli gefeiert werden soll. Der Schützenverein plant zum Auftakt ein Standkonzert, hernach die Eröffnung im Festzelt mit Bieranstich. Am Freitag ist ein Stimmungsabend mit Live-Musik geplant. Der Trachtenverein „Wurmseer“ wird einen Heimatabend veranstalten, außerdem sind ein Oldtimertreffen, Kirchen- und Festzug sowie Feldmesse am Festsonntag sowie ein Tag der Gemeinden vorgesehen. Nähere Einzelheiten wollen die Schützen im Frühjahr bekannt geben.

FC verleiht neues Zelt

Beim Geschäftsjubiläum der „Metzgerei Frey“ war es bereits zum ersten Mal in Aktion zu sehen: Die Fußballer vom FC Seeshaupt haben sich ein neues, schmuckes Zelt angeschafft, das sie naturgemäß künftig nicht nur für ihre eigenen Festivitäten, etwa der alljährlichen Sonnwendfeier am Gemeindebadeplatz, nutzen wollen, sondern auch verleihen. Auf diese Möglichkeit weisen die Verantwortlichen hin. Das Zelt bietet maximal Platz für 300 Personen, ist acht Meter breit und 15 Meter lang. Möglich ist auch der Aufbau kürzerer Varianten. Das Zelt besteht aus grün-weißen PVC-Folien mitsamt Fensterteilen und hat eine lichte Höhe von über drei Metern. Buchen kann man das Zelt bei Bastian Eiter. Er erteilt unter Tel. 0175 / 160 33 69 weitere Informationen. Je Ausleihe stellt der FC zwei Zeltmeister.